

Dunlop beim Le-Mans-Sieg in der LMP2-Klasse 2012 schneller und zuverlässiger denn je

- **Starworks gewinnt in der kleinen Prototypen-Klasse**
- **LMP2-Pole-Position auf Dunlop drei Sekunden schneller als 2011**
- **Krohn Racing in der GTE-Am-Kategorie auf dem Siegerpodium**

Hanau, Juni 2012 – Erfolgreiches Wochenende für Dunlop bei den 24 Stunden von Le Mans: Im Hochgeschwindigkeitskampf um den LMP2-Titel mit zahlreichen Führungswechseln im Verlauf der 24 Stunden lieferten die Dunlop-Reifen die für diese Geschwindigkeiten notwendige Performance – und feierten letztlich auf dem Starworks Motorsport HPD ARX 03b Honda mit der Startnummer 44 einen großartigen Sieg. Mit seinem Ferrari 458 Italia und den Fahrern Tracy Krohn, Niclas Jonsson und Michele Rugolo sicherte sich das einzige Dunlop-Team in der GTE-Am-Kategorie, Krohn Racing, einen verdienten dritten Platz in der Klasse.

Das Starworks-Team, das es beim Saisonauftakt der FIA-Langstrecken-WM, den 12 Stunden von Sebring, sogar in der Gesamtwertung aufs Podium schaffte, ging in der zehnten Stunde in der LMP2 in Führung. Und verteidigten diese Führung trotz der starken Konkurrenz in der am stärksten besetzten Klasse des Feldes, bis sie mit einer Runde Vorsprung auf den Zweitplatzierten als Klassensieger über die Linie gingen. „Wir gratulieren Starworks zum Sieg in der LMP2 und Krohn Racing zum dritten Platz in der GTE-Am. Was für ein fantastisches Rennen für Dunlop“, sagte Jean-Felix Bazelin, Direktor Dunlop Motorsport. „Schon beim Start wussten wir, dass uns der LMP2-Sieg sicher war, denn alle Teams hatten sich für unsere Reifen entschieden. In einer solchen Situation hätten wir es bei der Reifenentwicklung auch etwas ruhiger angehen lassen können – doch stattdessen setzten wir uns extrem ehrgeizige Ziele. Einerseits



wollten wir schnelle Rundenzeiten ermöglichen und andererseits die Lebensdauer unserer Pneus erhöhen. Beide Ziele haben wir erreicht.“

LMP2-Pole-Position auf Dunlop drei Sekunden schneller als 2011

Dunlop hatte sich für 2012 die scheinbar nicht miteinander zu vereinbarenden Ziele gesetzt, die Dunlop-LMP2-Reifen für schnellere Rundenzeiten tauglich zu machen und gleichzeitig ihre Lebensdauer zu erhöhen, um den Teams längere Fahrzeiten ohne Reifenwechsel zu ermöglichen. Und beide Ziele wurden vorbildlich realisiert: Die Pole-Position-Runde war über drei Sekunden schneller als die des LMP2-Pole-Setters von 2011 – und auch die schnellsten Rennrunden in der LMP2 waren deutlich schneller als im Vorjahr.

Ein Satz Dunlop-Rennreifen absolviert sechs Stints

Gleichzeitig waren die Dunlop-Pneus in der Lage, über vier Stints hinweg ihr Geschwindigkeits-Potenzial zu halten. Die Starnummer 43, das Fahrzeug von Extreme Limite Aric, machte dem Namen des Teams mit seiner Reifenstrategie alle Ehre: Es fuhr die Distanz von sechs Stints auf ein und demselben Satz Medium-Compound-Dunlops – ein absolutes Novum. Dabei lieferten die Reifen bis zum Ende eine konstante Performance.

In der LMP2 gingen alle 20 Fahrzeuge auf Dunlop-Reifen an den Start. Darüber hinaus war Dunlop der einzige Reifenhersteller, der bei der diesjährigen Auflage der 24 Stunden von Le Mans in jeder Klasse vertreten war.